**SCHUTZREGELN** **HEFT 25**

**ZUR VERHÜTUNG VON UNFÄLLEN**

# *Verhalten bei Arbeitszügen und Klein-wagenfahrten*

*Wenn Du das Heft gelesen hast, hebe es so sorgfältig auf, daß Du es stets griffbereit hast. Es macht sich für Dich bestimmt bezahlt, wenn Du es von Zeit zu Zeit wieder liest.*

DEUTSCHE BUNDESBAHN

*Wenn Du einen Unfall vermeiden willst, mußt Du wissen, wie Du den Gefahren begegnen kannst, die Dir oder irgend einem Anderen bei einer Arbeit drohen.*

*Dieses Heft enthält eine Reihe von Schutzregeln, bei deren Beachtung Du viele Unfälle verhüten kannst. Wir können Dir aber nur einige Hauptregeln nennen, deshalb überlege Dir bei jeder Arbeit auch noch selbst, auf welche Weise Du Dich vor Unfällen schützen kannst.*

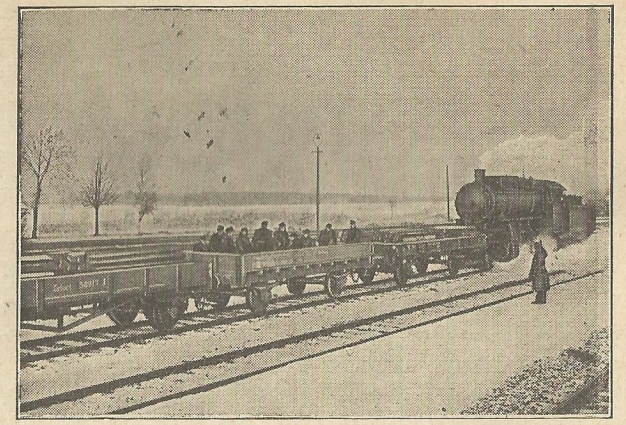
*Gib Deine Kenntnisse und Erfahrungen an Deine Berufskameraden weiter, ermahne sie zur Vorsicht und hilf auch ihnen, Unfälle zu verhüten.*

## Arbeitszüge

Stoffe sollen beim Verladen im Wagen so gestapelt werden, daß nichts herunterfallen oder beim Öffnen der Tür herausfallen und das Personal verletzen kann.

Mitfahrende nehmen stets in den ihnen angewiesenen Wagen Platz. In der Regel wird ein Wagen zum Aufenthalt der Arbeiter während der Fahrt mitgegeben. Setz Dich während der Fahrt im Wagen hin, aber nie auf die Bordwand. Der Aufsichtführende muß sich überzeugen, daß alle Mitfahrenden sitzen, ehe er dem Zugführer den Abfahrauftrag gibt.

Besteige oder verlasse Arbeitszüge erst, wenn sie stillstehen und auf ein Zeichen hin, das Dir der Aufsichtführende im Einverständnis mit dem Zugführer gibt. Verlasse auf zweigleisiger Strecke den Wagen nur auf der gleisfreien Seite. Stelle auf den inneren Gleisen mehrgleisiger Strecken vor dem Aussteigen einen Sicherungsposten aus.

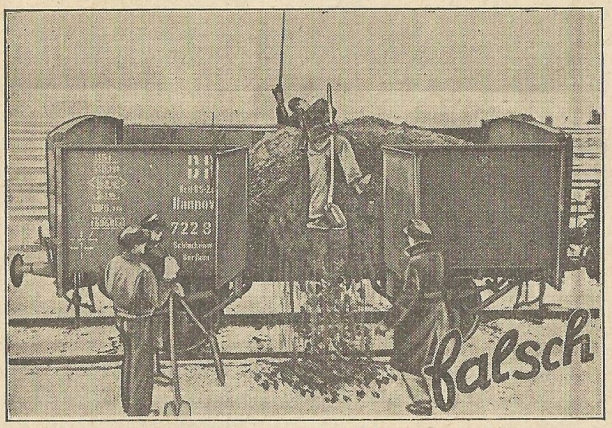


Fertig zur Abfahrt!

Auf der freien Strecke zwei- oder mehrgleisiger Bahnen bestimmt der Aufsichtführende vorher, nach welcher Seite die Türen geöffnet werden sollen. Sie dürfen, um Material, wie Schotter oder Kies, zu entladen, nach der Seite des Nachbargleises nur geöffnet werden, wenn dieses Gleis für den Zugverkehr gesperrt ist. Auf den inneren Gleisen mehrgleisiger Strecken und auf Bahnhöfen darf in das Nachbargleis nur entladen werden, wenn dadurch der Betrieb auf dem Nachbargleis nicht gefährdet wird; nötigenfalls ist auch hier das Nachbargleis zu sperren.



Auf einer Ladung stelle Dich weit ab von der Tür, damit Du nicht herausrutschen kannst wenn die Tür geöffnet wird. Stehst Du vor dem Wagen, so tritt beim Öffnen der Tür rechtzeitig auf die Seite, damit Du von der etwa herausfallenden Ladung nicht getroffen und verletzt wirst.




Auch im Wagen weitab von der Tür stehen!

Wenn ein Zug bei der Be- oder Entladung vorrücken soll, setz Dich auf das erste Achtungssignal des Zugbegleiters oder auf das Zeichen des Aufsichtführenden sofort nieder. Sitz auch wäh-

rend des Fahrens nicht am Ende des Wagens, sondern in der Mitte; Du könntest sonst herunterfallen.

Während der Fahrt sollst Du Stoffe nur abladen oder abwerfen, wenn die Wagen für das Abladen während langsamer Fahrt besonders eingerichtet sind. Achte darauf, daß dabei Menschen und Züge nicht gefährdet werden.

Nach beendetem Ladegeschäft schließe die Türen ordnungsmäßig zu.

Der Aufsichtführende bestimmt in jedem Falle, ob und welche Sicherungsposten aufzustellen sind.

## Achtung bei Arbeitszugfahrten auf elektrisch betriebenen Strecken

Beim Besteigen oder Verlassen der Arbeitszüge benutze niemals die Stromschiene und ihre Holzverkleidung als Trittbrett. Steige stets auf der stromschienenfreien Seite auf oder ab. Beim Be- und Entladen von Wagen vermeide auf jeden Fall das Berühren der abgeschalteten Oberleitungen oder Stromschiene mit Arbeitsgeräten, da bei fehlender Verständigungsmöglichkeit inzwischen Teilstrecken wieder eingeschaltet sein können.



## Kleinwagen

Kleinwagen, Roll- oder Bahnmeisterwagen, Draisinen und dergleichen für Hand- oder Motorbetrieb dürfen in Betriebsgleisen nur eingesetzt und bewegt werden, wenn es der zuständige Betriebsbeamte vorher genehmigt hat. Halte Dich streng an die Fahrdienstvorschriften.

Kleinwagen ohne Geländer oder anderen Seitenschutz darfst Du nicht mit Kurbelstangen oder Stöcken fortbewegen. Unterlaß auch das Stehen auf solchen Kleinwagen während der Fahrt!

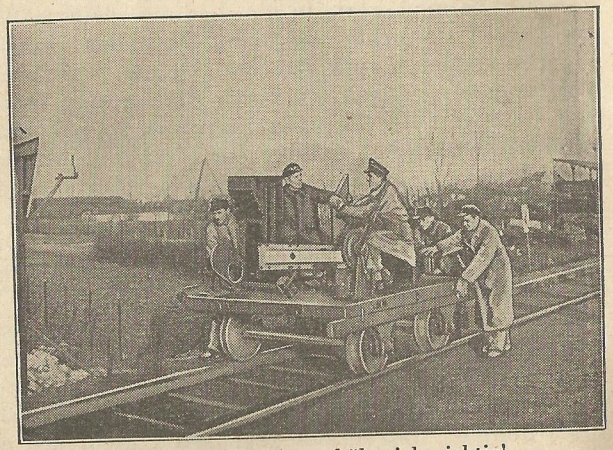
Wenn Du einen Kleinwagen für den Materialtransport benutzt, verteile die Ladung gleichmäßig und lagere sie sicher. Sie kann sonst das Gleichgewicht verlieren und Dir und Deinen Gefährten Verletzungen zufügen. Hat sich die Ladung trotzdem während der Fahrt verschoben, so sei sehr vorsichtig, besonders bei der Vorbeifahrt an Masten und Bauwerken oder bei der Fahrt über Brückeu.

Auf Kleinwagen darfst Du Segel zum Bewegen des Fahrzeuges nur aufsetzen, wenn die Eisenbahndirektion es zugelassen hat.

Außer auf Draisinen darfst Du ausnahmsweise auf einen Kleinwagen nur aufsitzen, wenn es der Dienst erfordert und es der Wagenführer anordnet. Es sollen auch nur so viele Personen auf dem Wagen Platz nehmen, daß sie sich gegenseitig nicht behin-

dern, wenn plötzlich abgesprungen werden muß. Wenn Du auf einem Fahrzeug sitzt, knöpfe Deine Jacke oder Deinen Mantel zu. Fahr auch niemals vorne auf einem Wagen, wenn es irgend zu vermeiden ist; achte dann aber sorgfältig darauf, daß Du Deine Füße im Wagen hast. Wenn Du Deine Füße heraushängen läßt und dabei ein Hindernis berührst, so kannst Du ein Bein brechen oder unter die Räder gezogen werden.

Geh nie v o r einem fahrenden Kleinwagen her. Fällst Du, so könnte das üble Folgen für Dich haben. Geh immer hinter dem Fahrzeug.



Diese Mannschaft verhält sich richtig!



Vergiß nicht, einen Bremsknüppel auf dem Kleinwagen mitzuführen für den Fall, daß Du die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren solltest.

Werden mehrere Klein- oder Rottenwagen miteinander gekuppelt und durch Kraftfahrzeuge fortbewegt, so darfst Du als Begleiter nur mitfahren, wenn alle Fahrzeuge mit einer ordnungsmäßigen Zug- und Stoßvorrichtung ausgerüstet sind und die Ladung nicht über die Bordwand geladen ist. Kuppele Fahrzeuge nie mit Ketten oder Seilen, weil diese Verbindungen beim Anfahren häufig reißen und die Fahrzeuge dann aufeinanderfahren.

Wenn nur zwei Mann einen leeren Kleinwagen bewegen, so sollte der eine hinten, der andere auf der Seite gehen. Wenn beide hinten drücken, so kann ihr Gewicht den Wagenkasten von der Vorderachse abheben und dadurch einen Unfall hervorrufen.

Denke daran: Vorsicht ist besser als Heilung!

## *Ein Wort an die älteren Mitarbeiter*

*Viele erfahrene Eisenbahner sind verletzt oder getötet worden, weil sie die einfachen Schutzregeln, wie sie in diesem Heft niedergelegt sind, nicht beachtet haben. Sie fühlten sich häufig „vertraut" mit den Gefahren und „verachteten" sie Glaube nie, daß Deine Erfahrung Dich dazu berechtigt, unvorsichtig zu sein*

132 45 Schutzregelheft 25 A 6 H 8 8 c in 7 Hannover II 49 107 600 162

Druck: A. Beckmann & Co., G. m. b. H., Bielefeld